

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 24 (1997)
Heft: 3

Vorwort: Editorial
Autor: Lenzin, René

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT

Forum

Der Schweizer Film 4-7

Offizielles

9/10

Gesellschaft

Therapiezentrum für Folteropfer 11

SRI News

11

Geschichte

Bühnen zwischen Anpassung und Widerstand 12

Politik

Freiwillige AHV/IV 13

Urnengang

Eidgenössische Volksabstimmung vom 8. Juni 1997 14/15

Mosaik

16/17

Dialog

18

ASS-Info

19

Titelbild

Der alte Schweizer Film lebte von Charakterdarstellern wie Heiri Gretler, Schaggi Streuli, Maximilian Schell, Zarli Carigiet, Ruedi Walter und Hannes Schmidhauser – hier auf der Leiter während der Dreharbeiten zu «Uli der Knecht». (Foto: zvg)

IMPRESSUM

Die Schweizer Revue, Zeitschrift für die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer, erscheint im 24. Jahrgang in deutscher, französischer, italienischer, englischer und spanischer Sprache in mehr als 20 regionalen Ausgaben und einer Gesamtauflage von über 320 000 Exemplaren. Regionalnachrichten erscheinen viermal im Jahr.

Redaktion: **René Lenzin** (RL), Auslandschweizer-Sekretariat ASS (Leitung); **Alice Baumann** (AB), Pressebüro Alice Baumann Conception; **Pierre-André Tschanz** (PAT), Schweizer Radio International; Redaktor der offiziellen Mitteilungen: **Robert Nyffeler** (NYF), Auslandschweizerdienst EDA, CH-3003 Bern. Übersetzung: Georges Manouk. Herausgeber/Sitz der Redaktion/Insertadministration: Auslandschweizer-Sekretariat, Alpenstrasse 26, CH-3000 Bern 16, Tel. +41 31 351 61 00, Fax +41 31 351 61 50, PC 30-6768-9. Druck: Buri Druck AG, CH-3084 Wabern.

Internet: <http://www.revue.ch>

Nr. 3/97 (27.6.1997)



Gehe ich ins Kino, steht für mich zunächst kaum im Vordergrund, ob ein Schweizer Film gespielt wird oder ein ausländischer. Ich will mich unterhalten, will abschalten und zurücklehnen, will mich entführen lassen, will mich in einen Film hineinfühlen, von ihm mitgerissen werden und mich mit seinem Inhalt auseinandersetzen.

Und dennoch: Es gibt ein schweizerisches Filmschaffen, es gibt gute Gründe, bewusst Schweizer Filme anzusehen. Sie konfrontieren die Zuschauenden mit schweizerischen Realitäten und regen somit zum Nachdenken über unser Land an. Filme können Identität stiften: Sie wirken durch die Sprache – wobei dies für die deutsche und rätoromanische Schweiz wohl mehr gilt als für die französische und italienische – sowie durch die Abbildung und Thematisierung von schweizerischen Landschaften und Gesellschaften. Durch den Versuch also, die mehr oder weniger fiktiven Handlungen und Personen in einem vertrauten Umfeld spielen zu lassen.

Schweizer Filme mit schweizerischen Inhalten waren in der Zeit des Zweiten Weltkrieges ein bedeutendes Element der sogenannten geistigen Landesverteidigung. Heute stehen die Filmschaffenden eher im Verdacht, die Schweiz mit allzu kritischen Augen zu betrachten.

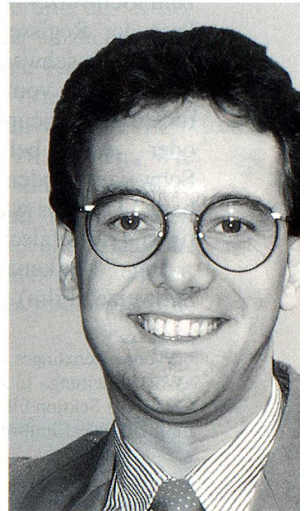
Bei genauerem Hinsehen präsentiert sich jedoch zwischen «Heimatfilm» und «Nestbeschmutzung» ein breites Spektrum an filmischem Wirken von Schweizerinnen und Schweizern. Nebst Spielfilmen werden auch und insbesondere Dokumentarfilme realisiert,

die häufig internationale Auszeichnungen erhalten und mit Applaus des Fachpublikums an internationalen Festivals gezeigt werden.

Dazu in Kontrast steht, dass Schweizer Filme beim grossen Publikum selten gut ankommen. Trotzdem fanden wir es lohnenswert, dem Filmschaffen in unserem Land das Forum dieser «Schweizer Revue» zu widmen. Am Anfang dieser Idee stand das Filmfestival von Locarno, das heuer zum 50. Mal ausgetragen wird. Es hat zwar im engeren Sinn nichts mit dem Schweizer Film zu tun, ist aber aus der schweizerischen Filmszene nicht wegzudenken.

Falls Sie, liebe Leserinnen und Leser, im August auf der Piazza von Locarno sitzen werden, kommen Sie vielleicht auch in den Genuss von Schweizer Filmen und können ein Stück Auseinandersetzung mit unserem Land nach Hause nehmen. Schweizer Filme tragen dazu bei, schweizerische Gegebenheiten im Ausland zu erklären. Vielleicht werden unsere Berichte Sie ermuntern, Schweizer Filme auf Video zu bestellen oder vermehrt darauf zu achten, ob irgendwo an einem Festival oder in einem Studiokino Schweizer Filme gezeigt werden.

Denn eines scheint mir gewiss: Auch Schweizer Filme können unterhalten, entführen und mitreissen.



René Lenzin
René Lenzin